

Schulinterner Lehrplan Sport der Jahrgangsstufen 9

Vorabinformation:

Die Fachkonferenz Sport vereinbart verbindlich die fünf Unterrichtsvorhaben im Unterricht durchzuführen. Hierdurch werden sämtliche Kompetenzen innerhalb der vier Bewegungsfelder, verbunden mit den Inhaltsfeldern, bis zum Ende der Jg. 9 erreicht.

Die fehlenden Bewegungsfelder¹ sind, im Rahmen der Möglichkeiten, obligatorisch innerhalb des Freiraumes unter Beachtung der Erreichung der Kompetenzerwartungen durchzuführen. Teilweise stehen hierfür nur Wandertage oder Klassenfahrten zur Verfügung.

Überblick Jahrgangsstufe 9

UV	Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF) und unsere Unterrichtsvorhaben (UV) Jg. 9	Stunden ca.
1	BF7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Basketball) Wir planen ein Turnier für die Klasse(n) und erproben es – Ein Turnier sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren.	9
2	BF7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton) Mit der Doppeltaktik zum Erfolg – Spielsituationen im Badmintondoppel wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	12
3	BF3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik Das hab ich noch nie gemacht – Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung / Abnahme des Deutschen Sportabzeichens	15
4	BF5 Bewegen an Geräten – Turnen Mini-Trampolin – Salto und/oder Handstandüberschlag	9
5	BF6 Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste Hip-Hop-Battle – Gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen oder Tanzen mit Schwung – Gemeinsame Erarbeitung von Standardtänzen	9

1 BF1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen; BF2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen; BF4 Bewegen im Wasser-Schwimmen; BF8 Gleiten, Fahren, Rollen-Rollsport, Bootssport, Wintersport; BF9 Ringen und Kämpfen-Zweikampfsport

Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Basketball)	d, e	9	9 Std.

Thema des UV: Wir planen ein Turnier für die Klasse(n) und erproben es – Ein Turnier sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren

Kompetenzerwartungen: BWK 3, MK 3, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden

Methodenkompetenz

- Sportspiel und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen

Urteilskompetenz

- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen

Inhaltsfelder-inhaltliche Schwerpunkte: d3, e3, e4 (leitend, ergänzend)

Leistung

- differenziertes Leistungsverständnis (relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und –bewertung) (d3)

Kooperation und Konkurrenz

- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (e3)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (e4)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Wir planen ein Turnier für die Klasse(n) und erproben es – Ein Turnier sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der notwendigen Regeln für ein Turnier <ul style="list-style-type: none"> - geschlechtergerecht - Mannschaftseinteilung - (Spiel)Dauer • unterschiedliche Turnierarten entwickeln und erproben <ul style="list-style-type: none"> - Ligamodus (jeder gegen jeden) - K.O. Modus (evtl. mit Rückspiel) - Gruppenphase mit K.O. Runde - Einführung einer Verliererrunde • Punktwertung im Turniermodus <ul style="list-style-type: none"> - Punkte für Siege und Unentschieden - reines Zählen der Körbe • Schiedsrichtertätigkeiten erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • vom Spiel ohne Regeln zum Spiel mit Regel • Turnierarten in Kleingruppen entwickeln, anleiten und durchführen • Diskussion: Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Turniermodi • Klärung der angemessenen Verhaltensweisen eines Schiedsrichters • Klärung der angemessenen Verhaltensweisen der Spieler/-innen gegenüber eines Schiedsrichters 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • notwendige Regeln erkennen • Vorteile der Turnieridee erkennen • Turnierarten erproben • Fairness • Durchführung eines (Jahrgangs)Turniers • Fachbegriffe: Ligamodus, K.O.-Modus 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement/Kooperation in der Gruppe • Teilnahme am Unterricht und am Unterrichtsgespräch • die erarbeiteten Regeln befolgen • fair mit Niederlagen umgehen • Schiedsrichterleistungen anerkennen und befolgen <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Gruppenarbeit

Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	a, e	9	12 Std.

Thema des UV: Mit der Doppeltaktik zum Erfolg – Spielsituationen im Badmintondoppel wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 3, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren.
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspieler und Gegnerinnen und Gegner taktisch angemessen verhalten.

Methodenkompetenz

- Abbildungen von Spielsituationen (z.B. Foto, Film) erläutern.
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.

Urteilskompetenz

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a2, e1, e4 (leitend, ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)

Kooperation und Konkurrenz

- mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e1)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (e4)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Mit der Doppeltaktik zum Erfolg – Spielsituationen im Badmintondoppel wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung folgender grundlegender Fertigkeiten: Wiederholung Grundschläge • Einfache Grundregeln: Grundregeln Doppel • Taktische Grundlagen: Spieltaktik Doppel • Organisation des Spielbetriebs/Organisation eines Wettkampfs 	<ul style="list-style-type: none"> • Bobachtungsbögen: taktische Überlegungen erarbeiten • Selbstständiges Aufwärmen • Spiel 1 mit und gegen 1 • Erproben und Experimentieren: Schlägerhaltungen, Spielfeldpositionen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. didaktische Entscheidungen 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement/Kooperation in der Gruppe • Teilnahme am Unterricht und am Unterrichtsgespräch) <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • technisch-koordinative Ausführung: Spiel am Netz (Drop ins Vorderfeld, Vorderfeldeinzel), Clear (Schlag in eine bestimmte Zone), Smash, Unterhand-clear (RH), Überkopfschläge (RH) • taktisches Verhalten: Grundstellung, zentrale Position, Reaktion auf Spielverhalten des Partners und des Gegners, Situationsangemessene Ausführung der Doppeltaktik

Bewegungsfeld/Sportbereich: 3	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	a, c	9	15 Std.

Thema des UV: Das hab ich noch nie gemacht – Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung / Abnahme des Deutschen Sportabzeichens

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch- koordinativem Fertigniveau leistungsbezogen ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern
- eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen

Methodenkompetenz

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, grafisch) erfassen

Urteilskompetenz

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a1, a2, a3, c3, d1, d3 (leitend, ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a3)

Wagnis und Verantwortung

- Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (c3)

Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d1)
- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (d3)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Das hab ich noch nie gemacht – Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung / Abnahme des Deutschen Sportabzeichens			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale der genannten Disziplinen in ihrer Funktion erläutern • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln in den genannten Disziplinen 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) • individuelle Vorbereitung auf eine Trainingsleistung (z.B. Aufwärmen) • Lernaufgabe zum Erlernen der Technik sowie zur Recherche über die Technik • grundlegende leichtathletische Disziplinen (Weit- und Hochsprung, Wurf und Stoß, Kurzstrecke, Mittelstrecke, Langstrecke) • leichtathletischer Mehrkampf (Deutsches Sportabzeichen) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kugelstoß oder Hürdenlauf nach Abstimmung mit der Lerngruppe • Gleiten und Stoßen oder Laufen im Rhythmus • Trainingsplaner • Abnahme des Deutschen Sportabzeichens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Wettkampfregeln zu den genannten Disziplinen 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Unbekanntes einlassen • Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben der Disziplin zeigen • angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung – Merkmale • Bewegungsfluss (grundlegend) • Bewegungsdynamik • Bewegungsrhythmus

			<ul style="list-style-type: none">• Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (Leistungskatalog DOSP für Kinder und Jugendliche)
--	--	--	--

Bewegungsfeld/Sportbereich: 5	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Bewegen an Geräten – Turnen	a, c	9	9 Std.

Thema des UV: Mini-Trampolin – Salto und/oder Handstandüberschlag

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 4, MK 1, MK 3, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- an Turngeräten (u. a. Boden, Sprunggerät, Reck oder Stufenbarren, Balken oder Parallelbarren) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden
- an ihre individuelle Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen
- zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern

Methodenkompetenz

- in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert, sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Lern- und Übungsprozess übernehmen
- sich in turnerischen Übungs- und Lernprozessen fachsprachlich situationsangemessen verständigen sowie grundlegende methodische Prinzipien des Lernens und Übens turnerischer Bewegungen erläutern

Urteilskompetenz

- Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen (1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a 1, a 2, c 1, c 2, c 3 (leitend, ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)

Wagnis und Verantwortung

- Spannung und Risiko (c1)
- Emotionen (z. B. Freude, Frustration, Angst) (c2)

- Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (c3)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Mini-Trampolin – Salto und/oder Handstandüberschlag			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Sprunggefühl für das Mini-Trampolin • Bewegungsimpulse geben und nutzen • Lageveränderungen im Raum wahrnehmen • mit Grenzen des eigenen Bewegungskönnens umgehen lernen • Sicherheits- und Hilfestellung (Shake-Hands-Griff, Drehgriff, Sandwichgriff) 	<ul style="list-style-type: none"> • erproben und experimentieren am Mattenberg • Individualisierung • Partnerarbeit/Hilfestellung bei risikoreicherer Ausführung • wagen und verantworten • Steigerung des Schwierigkeitsgrades 	Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Sprünge mit einem oder mehreren Mini-Trampolinen hintereinander • Sprünge auf einen Mattenberg • Sprünge über einen Kasten • Salto und/oder Handstandüberschlag Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung, Körperzusammenschluss • Bewegungsimpuls • Rotation • Überwindung 	Beobachungskriterien <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte) <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Umsetzung der Korrektur • Auf- und Abbau der Geräte • Hilfsbereitschaft punktuell <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Sprünge • Schwierigkeitsgrad/Qualität der Sprünge • Veränderung/Verbesserung bzw. Überwindung • Hilfsbereitschaft/ Aufmunterungen erkennbar

Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	a, b	9	9 Std.

Thema des UV: Hip-Hop-Battle – Gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

Kompetenzerwartungen BWK 1, BWK 2, BWK 4, MK 1, UK 1, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern,
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren,
- eine Fitnessgymnastik in der Gruppe nach vorgegebenen Kriterien präsentieren und grundlegende Merkmale und Formen erläutern.

Methodenkompetenz:

- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen Kompositionen kriteriengeleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern.

Urteilskompetenz:

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.
- Bewegungsbezogene Klischees (u.a. Geschlechterrollen) in diesem Bewegungsfeld beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte a1, a2, a3, b1, b2, b3 (leitend, ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a3)

Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b1)
- Variationen von Bewegungen (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b2)

- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und Objekte (b3)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Hip-Hop-Battle – Gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (selbstständige) Erarbeitung verschiedener Hip-Hop „Moves“ (Hip-Hop-Grundschrirte) • Entwicklung eigener „Moves“ • Erarbeitung und Vereinbarung wichtiger Gestaltungs- und Ausführungskriterien • Erlernen/Verbesserung der Präsentationsfähigkeit • Feedbackkultur entwickeln: Bewegungen beobachten und Verbesserungsvorschläge geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer eigenen Choreographie in Gruppenarbeit – Absprachen/Unterstützung in der Gruppe • Regelmäßige Präsentation der Choreographien oder einzelner Schritte zur Übung/Festigung der Präsentationsfähigkeit • Beobachtungsbogen: Erlernen/Verbesserung der Beobachtungsfähigkeit von gestalterischen Bewegungen und Kriterien - dient als Hilfestellung zur gegenseitigen Rückmeldung • Bilderreihen/Videos zum Erlernen der Hip-Hop-Grundschrirte • Musikauswahl: normales Tempo (70-120 bpm) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hip-Hop Grundbegriffe: Battle, Bouncen • Hip-Hop-Grundschrirte • Musiklehre/Rhythmusschulung: Takt / Beat (bpm) • Gestaltungskriterien: Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumrichtungen, Raumebenen), Zeit (Synchronität, Asynchronität, Nacheinander) • Ausführungskriterien: Körperhaltung, Dynamik, Ausstrahlung, Ausführungsqualität der Moves (Technik), im Takt bewegen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Gegenstände 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Soziales Miteinander • Motorisches Können • Gestalterische Fähigkeiten <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusspräsentation • Kriterien individuell: saubere technisch-koordinative Ausführung der Grundschrirte im Takt, Ausstrahlung/Körperspannung gruppenspezifisch: Ausgestaltung der Choreographie, Umsetzung verschiedener Aufstellungsformen, Synchronität, Bewegungen im Takt

Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	a, b, e	9	9 Std.

Thema des UV: Tanzen mit Schwung – Gemeinsame Erarbeitung von Standardtänzen

Kompetenzerwartungen BWK 1, BWK 2, BWK 4, MK 1, UK 1, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern,
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren,

Methodenkompetenz:

- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen Kompositionen kriteriengeleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern.

Urteilskompetenz:

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.
- Bewegungsbezogene Klischees (u.a. Geschlechterrollen) in diesem Bewegungsfeld beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte a1,a2,a3, b1, b2, b3, e1 (leitend, ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a2)
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a3)

Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) (b1)
- Variationen von Bewegungen (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch) (b2)
- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und Objekte (b3)

Kooperation und Konkurrenz

- mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e1)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Tänzen mit Schwung – Gemeinsame Erarbeitung von Standardtänzen			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (selbstständige) Erarbeitung verschiedener Standardtänze und lateinamerikanischer Tänze (z. B. Diskofox, Walzer, Jive, Cha Cha Cha, Rumba) • Erlernen/Verbesserung der Präsentationsfähigkeit • Feedbackkultur entwickeln: Bewegungen beobachten und Verbesserungsvorschläge geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einzelner Standardtänze vorrangig in Partnerarbeit • Regelmäßige Präsentation zur Übung/Festigung der Präsentationsfähigkeit • Beobachtungsbogen: Erlernen/Verbesserung der Beobachtungsfähigkeit von gestalterischen Bewegungen und Kriterien - dient als Hilfestellung zur gegenseitigen Rückmeldung • Bilderreihen/Videos zum Erlernen tänzerischen Grundschr • Musikauswahl: entsprechend der Tanzstile 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardtänze und lateinamerikanische Tänze in Auswahl (evtl. Absprache mit dem Kurs) • Grundschr • Musiklehre/Rhythmusschulung: Takt / Beat (bpm) • Gestaltungskriterien: Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumrichtungen, Raumebenen), Zeit (Synchronität, Asynchronität, Nacheinander) • Ausführungskriterien: Körperhaltung, Dynamik, Ausstrahlung, Ausführungsqualität (Technik), im Takt bewegen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Gegenstände 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Soziales Miteinander • Motorisches Können • Gestalterische Fähigkeiten <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusspräsentation • Kriterien individuell: saubere technisch-koordinative Ausführung der Grundschr im Takt, Ausstrahlung/Körperspannung paarspezifisch: Ausgestaltung des Tanzes, Synchronität, Bewegungen im Takt